



Juniorcoach und Maschinenliebhaber: Nuo Jäggi, beobachtet von Maurerlehrling Rohit Dettwiler, arbeitet auf der Kinderbaustelle und nimmt am Maurerkurs teil.



Spachteln, stapeln, drücken: Fünf Kinder lernen auf der Kinderbaustelle, eine Mauer zu bauen.

Bilder: Denise Aepli

Nuo baut eine Mauer

Auf der Kinderbaustelle in Luchsingen lernen Kinder das Mauern. So sollen ihnen handwerkliche Berufe schmackhaft gemacht werden.

Denise Aepli

Wenn Nuo Jäggi mal gross ist, will er Baggerführer werden. Auf einer Baustelle arbeitet er aber schon heute: Als Juniorcoach hilft der Zehnjährige zweimal in der Woche auf der Kinderbaustelle in Luchsingen aus. Er ist eine Ansprechperson für die kleineren Kinder auf der Baustelle und hilft ihnen mit seinem Wissen. Eine Chipstüte baumelt in seiner linken Hand. «Mit dem Geld, das ich hier verdiene, möchte ich mir eine neue Musikbox mit LED-Lichtern für 50 Franken kaufen», sagt Nuo und schaufelt sich ein paar Chips in den Mund.

Heute hilft er dem 21-jährigen Maurerlehrling Rohit Dettwiler aus. Er zeigt den Kindern, wie man eine Mauer baut. Obwohl Nuo als Juniorcoach arbeitet, kann er mitmachen. «Weisst du, was eine Wasserwaage ist?», fragt der Lehrling eine Sechsjährige, die am Kurs teilnimmt. Er zeigt mit dem Finger auf die Luftblase in der Waage und dann auf den Strich in der Mitte.

Seine Lehrstunde wird von lauten Schlägen unterbrochen. Ein Kind hämmert mit dem Stiel einer Kelle auf die Kante eines Backsteines. «Hey langsam, (Tätschmeister)», ruft Dettwiler lachend. «Die Mauer wird einfach nicht gerade», klagt das Kind. Dettwiler dreht den Kopf etwas zur Seite. «Auf welche Kante hast du geschlagen?»,

fragt der Maurer das Kind. Der Junge zeigt auf die linke Kante. «Das war die falsche. Versuchs mal hier, aber dieses Mal nicht so stark, okay?»

Backsteine in Kindergrösse

Die Kinder sind konzentriert, wenn sie den Mörtel verteilen: Viele Zungen kleben an den Oberlippen. Fünf Kinder spachteln den Mörtel, stapeln Backsteine und messen, ob die Steine gerade liegen. Es wird wieder gehämmert, denn ein Backstein passt nicht in die Lücke der Mauer. Jori Baumann zerschlägt den zu grossen Backstein mit einem Hammer. Er trägt Handschuhe, ein T-Shirt in Walfischmuster und eine Kappe mit einer Comic-Steinmücke.

«Weisst du, Mauern ist etwas zum Werken», sagt der Sechsjährige, der jede Woche auf der Baustelle ist.

Die Backsteine sind etwas kleiner als üblich. Der Maurer Rohit Dettwiler nimmt einen Massstab aus der Hosentasche. «Die Backsteine sind etwa ein Drittel so hoch wie die, die wir auf der Baustelle benutzen», schätzt Dettwiler. Er bewegt den Backstein mit seiner Hand ein paarmal rauf und runter. «Sie sind etwa ein Kilo schwer.»

Handwerkliche Berufe erfahren

Die beiden Sozialpädagogen Samuel Gallati und Tobias Baumann haben die Kinderbaustelle in Luchsingen vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Diese und

auch weitere Projekte betreiben die beiden in ihrer Freizeit (siehe Box). Auf einer grünen Wiese steht eine kleine Festung aus Holzresten, die von der Sägerei sonst zu Schnitzel verarbeitet würden. Die Kinder haben mit Baumaterial experimentiert und die Konstruktion möglichst selbstständig gebaut. Damit ihre Bauten sicher sind und keine Unfälle passieren, betreuen die Fachpersonen Samuel Gallati und Tobias Baumann die Kinder beim Bauen.

Beim Maurerkurs geht es weniger um Experimente und Kreativität, vielmehr um einen Einblick. «Der Baumeisterverband hat nach einer Möglichkeit gefragt, wie dieses Berufsfeld vorgestellt werden könnte. Wir hatten die Idee, dass ein Lehrling den Kindern seinen Beruf zeigt», erklärt Samuel Gallati. Nun kommen seit dem Frühling 2022 verschiedene Lehrlinge von verschiedenen Baufirmen, um den Kindern das Mauern zu zeigen.

Rohit Dettwiler gefällt die Arbeit mit den Kindern: «Ich bin gerne in der Position vom Zeigen, Führen und Inspirieren.» Er sagt, es habe ihn überrascht, dass die Kinder so selbstständig, offen und neugierig seien. Sein Chef hat ihn gefragt, ob er den Kurs leiten möchte. «Ich habe ohne zu zögern zugesagt», sagt Dettwiler, der im zweiten Lehrjahr ist.

Als Juniorcoach hilft Nuo auch, wenn jemand etwas sucht: Im Material-

container wird er von einer Grossmutter gefragt, ob es auch doppelseitiges Klebeband gebe. Er streift mit seinem Blick durch die vielen Kleberollen an der Wand. Dabei stemmt er seine Hände an den unteren Rücken und macht ein Hohlkreuz.

Kinder helfen Kindern

Ab der fünften Klasse können Kinder auf der Baustelle arbeiten. Genau wie Nuo arbeiten sie im Peer-to-Peer-Konzept. Das heisst, die Grossen vermitteln den Kleinen ihr Wissen und helfen einander. Seit ganz am Anfang mit dabei ist Leoni Tinner. Sie ist 13 Jahre alt. «Ich mache hier ein bisschen alles», sagt sie. Es gefalle ihr, mit Kindern zu arbeiten und ihnen zu helfen, wenn sie Unterstützung bräuchten, sagt sie.

Nuo ist wieder beim Maurer. Er hilft ihm, die Backsteine wieder auseinanderzunehmen. Sie haben wasserlöslichen Weisskalkmörtel benutzt. «Was ist deine Lieblingstraktormarke?», fragt Nuo. «Lamborghini», antwortet Dettwiler mit einem Grinsen. «Und deine Traktormarke?» Nuo antwortet: «JCB ist am besten. Wenn ein Bagger umfällt, kann ihn dieser Traktor wieder aufstellen», weiss der Zehnjährige.

Rohit Dettwiler klopft den Mörtel aus den Backsteinen. «Woher weisst du das?», will er wissen. Nuo antwortet: «Die Jugend von heute interessiert sich für Maschinen.»

Kinderbaustelle und Höhenzug

Die Kinderbaustelle hat jeweils mittwochs und samstags von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. «Wir wollen Räume schaffen, in denen sich Kinder treffen und etwas kreieren können», sagt Tobias Baumann. Mit dem Verein Höhenzug bieten die beiden Sozialpädagogen auch weitere Programme an. Neu ist das Projekt «Wilde Welt». Am 28. Juni gehen Kinder in

Begleitung von Erwachsenen in den Wald. Zur Verfügung stehen den Kindern Sackmesser und Säge. Sie können stauen, schnitzen und Hütten bauen. «Wir möchten den Kindern einen Bezug zur Natur bieten und sie dafür in spielerischer Form sensibilisieren», sagt Samuel Gallati. (aed)

Weitere Infos: www.hoehenzug.ch